

Wien, am Freitag, den 7. April 1928

Der Unglücksfall im Amalienbad. Gestern um 20⁵⁵ Uhr wurde von einem im Schwimmbecken des städtischen Amalienbades badenden Mitglied des Arbeiter Schwimmvereines an der tiefsten Stelle (4⁸⁰ Meter) ein männlicher Badegast tot aufgefunden. Der Arzt der sofort herbeigerufenen Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Tod des Mannes feststellen. Als Todesursache des Verunglückten wird Lungenschlag vermutet. Der Unglücksfall wurde auch sofort der Polizei gemeldet, die um 23 Uhr erschien, wobei sich der Polizeiarzt wegen der Todesursache der Ansicht des Arztes der Rettungsgesellschaft angeschlossen haben soll. Der verunglückte Badegast ist Teilnehmer an einer Besichtigung des Amalienbades durch eine Schweizer Reisegesellschaft gewesen und hat anschließend daran das Schwimmbad benützt. Zugleicher Zeit waren in dem Schwimmbecken gegen 300 Badegäste, darunter auch die 140 Teilnehmer der Schweizer Reisegesellschaft, und ausserdem 30 tschechische und polnische Lehrer, die ebenfalls vorher die Einrichtungen des Amalienbades besichtigt hatten. Nach Mitteilungen soll der Verunglückte ein erprobter und erfahrener Sportschwimmer gewesen sein, der bereits mehrfach prämiert worden ist. Der Unfall dürfte dadurch zu erklären sein, dass der Badegast im tieferen Teil des Schwimmbeckens infolge eines körperlichen Gebrechens (Lungenschlag) lautlos untergegangen ist und trotz des reinen klaren Wassers infolge der bewegten Wasseroberfläche bei den starken Besuch der Halle nicht bemerkt werden konnte. Solche Unglücksfälle sind leider nie ganz zu vermeiden, da es bei starkem Besuch des Schwimmbeckens möglich ist, dass zum Beispiel mehrere Badegäste tauchen (unter Wasser schwimmen) und dabei einer von ihnen ohne irgendwelche sichtbare Ertrinkungsäusserungen lautlos untergeht. Ein solches Untergehen beim Schwimmen unter Wasser kann natürlich auch bei einwandfreier Beaufsichtigung des Schwimmbeckens durch Badeaufseher und Schwimmlehrer nicht bemerkt werden. Der Unglücksfall ist der erste im städtischen Amalienbad und es wird bemerkt, dass die Schwimmhalle bisher von mehr als 700.000 Badegästen besucht worden ist. Der Verunglückte ist der Mechanikergehilfe Adrian Ritter aus Chaux de la fonds. Er ist Teilnehmer der Schweizer Arbeiterdelegation gewesen und 27 Jahre alt.

Bezirksvertretungswahl in Währing. Die Stadtwahlbehörde hat in ihrer Sitzung am Mittwoch die Wahlergebnisse überprüft und die Richtigkeit der von der Bezirkswahlbehörde vorgenommenen Verkütbearbeitung festgestellt. Ein Einspruch gegen die Ermittlung des Wahlergebnisses ist nicht eingelangt.

Jubilare der Ehe. Am Mittwoch überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Linder dem Ehepaar Moriz und Betty Turner anlässlich seiner goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Gegenüber dem Vormonate sind die Kanalräumungsgebühren für April unverändert geblieben. Sie betragen das Dreissigfache des Monatszinses vom August 1914 beziehungsweise des Monatszinses, der der Berechnung der Wohnbausteuern zugrunde gelegt wurde.